

Pressemitteilung

proJugend 3/17:

Vom Umgang mit der Angst – und Mut machenden Angeboten



In Zeiten, die zunehmend als bedrohlich erlebt werden, steht auch der erzieherische Jugendschutz vor neuen Herausforderungen. Die Angst der Menschen verändert sich und beeinflusst deren Handlungen.

Damit der Umgang mit Gefährdungen nicht von Emotionen dominiert wird und Prävention konstruktiven Strategien folgt, braucht es die Auseinandersetzung mit realen Bedrohungen und subjektiven Ängsten. Es geht um die Frage, was sich eigentlich an der Bedrohungslage genau verändert hat und ob dies Einfluss auf unser Erziehungsverhalten haben sollte.

In dieser proJugend stellen wir uns der Angst. Die Fachartikel beantworten die Fragen, wie sich die Gewaltkriminalität in den letzten Jahren tatsächlich entwickelt hat und wie sich dabei die Kriminalitätsfurcht

veränderte. Wir erfahren wie Angst zustande kommt und wie wir mit Ängsten konstruktiv umgehen können. Außerdem wird ein Werterahmen guter Prävention gesteckt: Welchem Grundgedanken folgt Prävention überhaupt und warum kann Prävention auch schädlich sein?

In den Praxisartikeln zeigen wir, wie man Kindern Mut machen kann, wie und wann Selbstbehauptungskurse für Kinder Sinn machen und wie ein Mut machendes Angebot für junge Menschen entwickelt worden ist.

Die Zeitschrift proJugend 3/2017 ist zum Preis von 3,40 € (zzgl. Porto/Versand) unter der **Artikel-Nr. 30201** direkt zu beziehen bei:

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Fasaneriestr. 17, 80636 München

Tel.: 089/121573-11, Fax: 089/121573-99

info@aj-bayern.de

www.bayern.jugendschutz.de

Wenn Sie Interesse an einem Abonnement von proJugend haben, klicken Sie bitte hier: http://materialdienst.aj-bayern.de/product_info.php?products_id=574